

Nr. 1745/1J

**II-3335 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen**  
**des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode**

1988-03-02

**A N F R A G E**

der Abgeordneten Dr. PARTIK PABLE, HAIGERMOSEN  
an den Bundesminister für Arbeit und Soziales  
betreffend Subventionen an Amnesty International

In dem von Amnesty International veröffentlichten Jahresbericht für das Jahr 1986 wird den österreichischen Polizeibehörden vorgeworfen, Personen in Gewahrsam mißhandelt zu haben. Konkret wurden die Fälle von Kurt Schwarz und Herbert Matejka geschildert, die behaupteten, geschlagen und mit Elektroschocks mißhandelt worden zu sein. Aufgrund der behaupteten Vorfälle wurde Österreich in die Liste derjenigen Staaten aufgenommen, denen die Anwendung von Folter vorgeworfen wird.

Wie sich nun aufgrund von parlamentarischen Anfragen, die verschiedene Abgeordnete in diesem Zusammenhang an den Bundesminister für Inneres richteten, herausstellte, entsprechen die geschilderten Vorfälle nicht der Realität.

Da Amnesty International durch schlecht recherchierte Berichte und durch unfundierte Aussagen Behauptungen publiziert, die dem Ansehen Österreichs in der Öffentlichkeit Schaden zufügen können, richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Bundesminister für Arbeit und Soziales die nachstehende

**A n f r a g e :**

1. Erhält Amnesty International vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales Subventionen?
2. Wenn ja, in welcher Höhe sind die Subventionen an Amnesty International?
3. Unterstützt das Bundesministerium für Arbeit und Soziales in irgendeiner anderen Form Amnesty International?

Wien, 1988-03-02